

Bemerkungen

o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

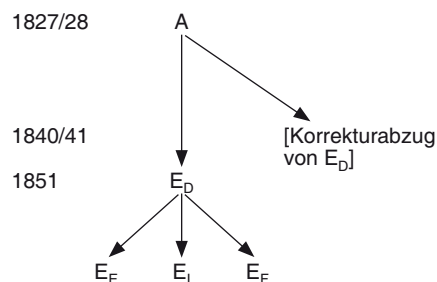
Quellen

- A** Autograph, Stichvorlage für die deutsche Erstausgabe. New York, Morgan Library & Museum, R. O. Lehmann deposit. Titel: *SONATE | pour le piano forté | dédiée [sic] | à M^{re} Joseph Elsner. | [es folgen Ehrentitel Elsners] | composé [sic] par | Frédéric Chopin. | Oeuvre 3 | [von anderer Hand:] 8147. Eig. u. Verl. | [am rechten Rand von Elsners Hand quer über die Seite geschrieben:] Mit Vergnügen [sic] nehme ich die dedication an | J. Elsner.*
- E_F** Französische Erstausgabe. Paris, Simon Richault, Plattennummer „10 868. R.“, erschienen im Mai 1851. Titel: *Grande | SONATE | en Ut mineur, | POUR | Piano | composée par | FR. CHOPIN | A.J. | [links:] Œuv: 4 [rechts:] Prix: 9 | [Mitte:] (Publication Posthume.) | Paris, S. RICHAULT, Editeur, Boulevard Poissonnière, 26, au 1^{er} | Vienne, Ch. Haslinger. Londres, R. Cocks et C^{ie} Milan, Jean Ricordi. | 10.868. R.* Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur h.473.f.(8.).
- E_E** Englische Erstausgabe. London, Robert Cocks & Co., Plattennummer 9727, erschienen im Mai 1851. Ohne Einzeltitel. Verwendetes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Mus. Inst. III. 51. (23).
- E_I** Italienische Erstausgabe. Mailand, Jean Ricordi, Plattennummer „S 23298 S“, erschienen im Juni 1851. Titel: *GRANDE | SONATE | POUR | PIANO | PAR | FR. CHOPIN | [links:] Enr. aux Arch. de l'Union | N^o 23298. [rechts:] Prop. des Editeurs |*

Fr. 6. | [Mitte:] Op. 4. | MILAN | Établissement National Privilé | DE JEAN RICORDI | Rue des Omenoni N^o 1720 et à côté du Théâtre à la Scala. | Florence, Ricordi et Jouhaud. Mendrisio, Pozzi. | Vienne, Haslinger | [links:] Paris, Richault. [rechts:] Londres, Cocks et C^{ie}. Verwendetes Exemplar: Mailand, Conservatorio di Musica Giuseppe Verdi, Biblioteca, Signatur I-A-130-7.

E_D Deutsche Erstausgabe. Wien, Charles Haslinger, Plattennummer „T.H. 8147.“, erschienen im Juli 1851. Titel: *GRANDE SONATE | pour le | Pianoforte | composée | par | FRÉDÉRIC CHOPIN. | Oeuvre 4. | Propriété des Editeurs. | [links:] N^o 8147. [Mitte:] Enregistré dans l'Archive de l'Union. [rechts:] Prix f 2– C.M. | [Mitte:] Vienne, | chez Charles Haslinger quondam Tobie, | Marchand de Musique etc. de la Cour Imp. et Royale. | Leipsic, chez B. Hermann. | Londres, chez R. Cocks & C^o Milan, chez Jean Ricordi. Paris, chez Simon Richault.* Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur h.471.(4.).

Abhängigkeit der Quellen



Aus der im Vorwort dargelegten Quellenlage ziehen wir folgende Konsequenzen für die vorliegende Edition: A ist Hauptquelle unserer Edition, da sie die einzige authentische Quelle ist. Die abweichenden Lesarten in den Erstausgaben können nicht durch Korrekturen Chopins veranlasst worden sein. Daher werden die Drucke für die Edition nicht berücksichtigt.

Zur Edition


Im Allgemeinen wird gemäß Hauptquelle notiert. Offensichtliche Vorzeichen- und Schreibfehler (z. B. fehlende Augmentationspunkte) werden stillschweigend korrigiert bzw. modernen Stichregeln angepasst. Bei Notation von \succ und $>$ wird in Zweifelsfällen nach musikalischem Kontext entschieden. Staccatopunkt und Staccatostrich werden gemäß A wiedergegeben; Chopin orientiert sich offenbar an der Dynamik, in leiseren Passagen steht eher der Punkt, in lauterer eher der Strich; dieser Regel folgen wir in Zweifelsfällen. Die Halsung wurde behutsam modernisiert; nur wo Mehrstimmigkeit vorliegt, wurde die doppelte Halsung aus A übernommen. Die Verteilung der Noten auf die Systeme und die Schreibung mit *S^{va}* folgen prinzipiell A; nur wo die Übersichtlichkeit des Notenbildes gefährdet ist, gleichen wir an moderne Stichregeln an. In A ist an vielen Stellen nicht zu unterscheiden, ob Gruppen- oder Legatobögen gemeint sind. Chopin scheint die beiden Funktionen nicht zu trennen (siehe z. B. Menuetto, T 15 ff. und Finale, T 2, 4); wir setzen daher prinzipiell Legatobogen.

Einzelbemerkungen

I Allegro maestoso


- 11 *o*: Bogen ab e^2 und bis fis^2 oder bis zum letzten Akkord; getilgt, da in den Takten zuvor nicht vorhanden.
- 17 ff., 159 ff. *u*: Bogensetzung nicht eindeutig; möglicherweise in jeder Achtelgruppe 2.–4. statt 1.–4. Note gebunden.
- 61 *o*: Bogen es^3-es^2 ; da es^3 mit δ^{va} notiert ist, vermutlich irrümlicher Haltebogen.
- 62 *o*: Zusätzlicher Bogen zu $h^1-g^1-a^1-h^1$; getilgt, da singular (vgl. T 60).
- 64 *o*: Haltebogen fehlt; ergänzt gemäß T 224.
- 91 *o*: Zusätzlicher Bogen 3. $\downarrow a^1$ bis 1. $\downarrow b^1$; oder gemeint als Bogen von g^1 bis 1. f^1 in T 92?
- 102 f. *u*: Bei *as-As-C-Des* zusätzlich zu Bögen Staccatopunkte; vgl. aber T 104.
- 135–139 *o*: Bogen endet bereits bei letztem Akkord T 135; jedoch wegen


Zeilenwechsel irrtümlich in T 136 ff. nicht fortgeführt.

143 o: Versehentlich *8^{va}* auch zu 1. 

148 f. u: Bogen über Taktgrenze nur bis letzte Oktave T 148.

155 o: Bedeutung von *p* und *f* unklar. Möglicherweise *p* von Chopin irrtümlich gesetzt und versehentlich nicht getilgt. Oder *p* für rechte Hand, *f* für linke Hand.


161 u: *c* nur 


170: Notation: 

wir tilgen *des*³ im 2. Achtel, da offenbar Versehen.



171 u: Bogen bis 1. Oktave *A*₁/*A*; in den folgenden Takten Bogenende jeweils nicht eindeutig.


179: Zusätzliches *f* im oberen System; Bedeutung unklar.

u: Bogen erst ab 4. 


181 u: Bogen 2.–3. ; getilgt, da singular.

188 o: Position des Bogens unklar.

195 o:  statt ; vgl. aber T 17 f.

241 u: Bogen erst ab 2. ; vgl. aber T 243.




II Menuetto

2–4: Position der  unklar; in T 2 o und u, in T 3 f. nur o; wahrscheinlich für beide Systeme gültig.

Trio


13 o: Bogenbeginn nicht eindeutig; möglicherweise schon ab letzter Note T 12.

28 u: Staccatopunkt zu letztem Akkord; vgl. aber T 26 und o.

30 o: *f*² aus  zu  korrigiert; auf 3. Zz irrtümlich erneut  *f*², versehentlich nicht getilgt.

III Larghetto

Bogenanfänge und -enden sind in diesem Satz im Autograph oft unklar. Wir vereinheitlichen.


25 u: Zusätzlicher Bogen von 5.–10. ; vermutlich nur versehentlich nicht getilgt. In den Takten zuvor unterschiedlich jeweils vier und sechs Noten gebunden; Bindung orientiert sich an harmonischen Einheiten.

IV Finale

16 o: Wohl irrtümlich zusätzlicher Bogen zu Achtelnoten.

24–28 o: In T 24 beginnender Bogen endet irrtümlich erst auf letzter Note T 28. Da in T 28 neue Artikulation vorgeschrieben ist (siehe auch u), dort getilgt.



28–31 o: 2. Bogen endet jeweils eine Note früher.

32 u: *c*–*H* mit 

60 o: Kurzer *>* zu letzten beiden Noten; vgl. aber T 56 o.



73 f. o: Bogen bis *b*², neuer Bogen von *b*² zu 1. Note in T 74.

77 f. o: Bogen am Taktübergang wegen Zeilenwechsel nur bis Ende T 77.



91 u: Irrtümlich  statt  *g*?

96 f. u: Schlecht zu erkennende Bögen (in Blei?); Position unklar.

119 u: *f* zur 1. Zz. Möglicherweise zum oberen System gemeint.

o: 3.  wohl versehentlich nur  und zusammen mit *d*³ gehalten.

120–124 u: 1. Bogen nur von 2. Oktave T 120 bis 2. Oktave T 121.




120 ff., 124 ff. o:  möglicherweise jeweils als *>* zu  gemeint.

128–130 u: Bogen nicht eindeutig, wohl über ganze Achtelkette gemeint.

139 o: *8^{va}* möglicherweise bis letzte Note.

u: Bogen *e* bis *e*¹; getilgt, da singular.


150–152 u: Bogen geteilt: 1. Bogen bis zur letzten Note T 150, 2. Bogen ab 1. Note T 151; vgl. aber T 128–130 u.

158, 162 u: Fingersatzziffer *5* auch als  zu deuten. In T 158 o (in T 162 o weniger deutlich) 1.  doppelt gehalten, 2.  einfach gehalten.

172–175 u: Halsung jeweils wohl versehentlich  statt ; vgl. aber o.


180 u: Über der vorletzten Note *X*, offenbar keine Stechereintragung; Bedeutung unklar.

195 u: Bogen nur bis 9. Note.

219 u: Letzte  irrtümlich mit Staccatopunkt.

229, 231, 233 o: Bogenbeginn und -ende jeweils nicht eindeutig; wir vereinheitlichen.


245–249 u: Bogen wegen Zeilenwechsel geteilt: 1. Bogen bis zur letzten Note

T 246, 2. Bogen ab 1. Note T 247 bis 4. Note T 248; dort Überschneidung mit , Bogenende daher nicht eindeutig.

252 o: Bogenende unklar, an T 244 f. o und T 248 f. u angeglichen.

253 ff. u: Durch Seiten- und Schlüsselwechsel mehrere Einzelbögen.

270 o: Bogen nur bis zur vorletzten Note.


271 u: Zu 1. Oktavgriff kurze  unter Notenkopf, Bedeutung unklar; möglicherweise *>* gemeint?

276 o: Bogen geteilt: 1.–2. und 3.–6. Note; vgl. aber T 272, 274.

314, 316 o: *>* erst nach *c*³, wohl aber gemeint wie wiedergegeben.

337 f. u: Bogen nur bis 4. Note T 338.

341 f. u: Bogen am Taktübergang wegen Zeilenwechsel nur bis letzte Note T 341; angeglichen an T 345 ff.

345 o: Staccatopunkt zu 2. 

354 o: *8^{va}* möglicherweise nur bis vorletzte Note.

München, Herbst 2009

Sarah Gerbracht · Norbert Müllemann

Comments

u = upper staff; *l* = lower staff;

M = measure(s)

Sources

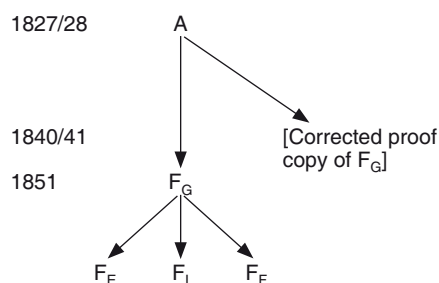
- A Autograph, engraver's copy for the German first edition. New York, Morgan Library & Museum, R. O. Lehmann deposit. Title: *SONATE* | *pour le piano forté* | *dediée* [sic] | *à M^e Joseph Elsner*. | [here follow Elsner's honorary titles] | *composé* [sic] *par* | *Frédéric Chopin*. | *Oeuvre 3* | [in another hand:] *S147. Eig. u. Verl.* | [in the right-hand margin,

written at a right angle to the text, in Elsner's hand:] *Mit Vergnügen* [sic] *nehme ich die dedication an* | *J. Elsner*.

- F_F** French first edition. Paris, Simon Richault, plate number "10 868. R.", published in May 1851. Title: *Grande* | *SONATE* | *en Ut mineur*; | *POUR* | *Piano* | *composée par* | *FR. CHOPIN* | *A.J.* | [left:] *Œuv: 4* [right:] *Prix: 9!* | [centre:] (*Publication Posthume.*) | *Paris, S. RICHAULT, Editeur, Boulevard Poissonnière, 26, au 1^{er}* | *Vienne, Ch. Haslinger. Londres, R. Cocks et C^{ie} Milan, Jean Ricordi.* | 10.868. R. Copy consulted: London, British Library, shelfmark h.473.f.(8.).
- F_E** English first edition. London, Robert Cocks & Co., plate number 9727, published in May 1851. Without individual title. Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Mus. Inst. III. 51. (23).
- F_I** Italian first edition. Milan, Jean Ricordi, plate number "S 23298 S", published in June 1851. Title: *GRANDE* | *SONATE* | *POUR* | *PIANO* | *PAR* | *FR. CHOPIN* | [left:] *Enr. aux Arch. de l'Union* | *N^o 23298.* [right:] *Prop. des Editeurs* | *Fr. 6.* | [centre:] *Op. 4.* | *MILAN* | *Établissement National Privilé*: | *DE JEAN RICORDI* | *Rue des Omenoni N^o 1720 et à côté du Théâtre à la Scala.* | *Florence, Ricordi et Jouhaud. Mendrisio, Pozzi.* | *Vienne, Haslinger* | [left:] *Paris, Richault.* [right:] *Londres, Cocks et C^{ie}.* Copy consulted: Milan, Conservatorio di Musica Giuseppe Verdi, Biblioteca, shelfmark I-A-130-7.
- F_C** German first edition. Vienna, Charles Haslinger, plate number "T.H. 8147.", published in July 1851. Title: *GRANDE SONATE* | *pour le* | *Pianoforte* | *composée par* | *FRÉDÉRIC CHOPIN.* | *Oeuvre 4.* | *Propriété des Editeurs.* | [left:] *N^o 8147.* [centre:] *Enregistré dans l'Archive de l'Union.* [right:] *Prix f2_ C.M.* | [centre:]

Vienne, | chez Charles Haslinger quondam Tobie, | Marchand de Musique etc. de la Cour Imp. et Royale. | Leipsic, chez B. Hermann. | Londres, chez R. Cocks & C^o Milan, chez Jean Ricordi. Paris, chez Simon Richault. Copy consulted: London, British Library, shelfmark h.471.(4.).

Relationship between sources



We draw the following conclusions from the source situation presented in the Preface as regards our edition: A is the primary source, since it is the only authentic source. The variant readings in the first editions cannot be attributed to corrections initiated by Chopin, and thus the printed editions have not been taken into account for the purposes of our edition.

About this edition

In general, our musical text follows the primary source. Obvious mistakes in accidentals and in notation (e. g., missing augmentation dots) have been corrected without comment, or changed to conform to modern rules of engraving. In cases of doubt, the symbols \succ and $>$ have been determined from the musical context. Staccato dots and strokes are reproduced as they appear in A; Chopin seems to have selected these according to the dynamic level, so in softer passages there are dots, and in louder ones, strokes. We have followed this rule in cases of doubt. Stemming of notes has been judiciously modernised; only where there is polyphony have we adopted the double stemming of A. The division of notes between the staves, and the use of *S^{va}* writing, principally


follow A; only where the legibility of the notation risks being compromised have we adapted it to modern engraving rules. In many places in A it is unclear whether group or legato slurs are intended. Chopin seems not to have distinguished between the two functions (see, for example, the Menuetto, M 15 ff. and Finale, M 2, 4); therefore we mainly reproduce them as legato slurs.


Individual comments

I Allegro maestoso



- 11 u: Slur from e^2 extends to $f^{\sharp 2}$ or to final chord; not adopted, since it does not occur in the preceding measures. 17 ff., 159 ff. l: Slurring is unclear; perhaps 2nd–4th notes of each eighth-note group are slurred, rather than 1st–4th notes.
- 61 u: Slurred eb^3-eb^2 ; since eb^3 is written with an *S^{va}*, the tie is presumably an error.
- 62 u: Additional slur on $b^1-g^1-a^1-b^1$; not adopted, since it is an isolated occurrence (cf. M 60).
- 64 u: Tie is missing; added to match M 224.
- 91 u: Additional slur from $\flat a^1$ to 1st $\flat b^1$; or is it meant as a slur from g^1 to the 1st f^1 in M 92?
- 102 f. l: Notes $ab-A\flat-C-D\flat$ have staccato dots in addition to slurs; but compare M 104.
- 135–139 u: Slur ends at final chord of M 135, but is not continued in M 136 ff. because of a change of line.
- 143 u: By mistake, *S^{va}* to 1st \flat as well.
- 148 f. l: Slur over bar line extends only to final octave of M 148.
- 155 u: Meaning of *p* and *f* are unclear. Perhaps Chopin set down a *p* by mistake, and forgot to delete it. Or maybe *p* applies to the right hand, and *f* to the left.
- 161 l: *c* only an \flat
- 170: Notation: db^3 on 2nd eighth-note value has been deleted: it is clearly an error.
- 171 l: Slur extends to 1st octave A_1/A ; end of slur in each succeeding measure is not clear.


179: Upper staff has an additional *f*; its meaning is unclear.

l: Slur does not begin until 4th 


181 l: Slur on 2nd–3rd ; not adopted, since it is an isolated occurrence.

188 u: Position of slur is unclear.

195 u:  instead of ; but see M 17 f.

241 l: Slur only from 2nd ; but see M 243.




II Menuetto

2–4: Position of  is unclear; in M 2 in u and l, but in M 3 f. only in u; probably applies to both staves.

Trio


13 u: Beginning of slur is unclear; it may begin as early as the final note of M 12.

28 l: Staccato dot on final chord; but see M 26 and u.

30 u: *f*² has been corrected from  to ; in error,  *f*² is restated on 3rd beat, probably by mistake not deleted.

III Larghetto

Beginnings and ends of slurs in this movement are often unclear in A; we have standardised them.


25 u: Additional slur on 5th–10th ; its non-deletion is probably an error. In the preceding measures, varying groups of four and six notes are bound together; their grouping follows the harmonic logic.


IV Finale

16 u: Additional slur on eighth notes, probably in error.

24–28 u: Slur beginning in M 24 erroneously does not end until last note of M 28. Since a new articulation is set down in M 28 (see also l), it has been shortened to end on last note of M 27.



28–31 u: 2nd slur ends one note earlier each time.

32 l: *c*–*B* with 

60 u: Short  at last two notes; but see M 56 u.



73 f. u: Slur to *bb*², with new slur from *bb*² to 1st note of M 74.

77 f. u: Due to change of line, slur at bar line extends only to end of M 77.



91 l:  instead of  *g*, by mistake?

96 f. l: Slurs (in pencil?) are hard to make out; their placement is unclear.

119 l: *f* on 1st beat. Possibly it is intended for the upper staff.

u: 3rd , probably in error, is only  and stemmed together with *d*³.

120–124 l: 1st slur extends only from 2nd octave of M 120 to 2nd octave of M 121.



120 f., 124 ff. u:  is probably intended each time as *>* to 



128–130 l: Slur is unclear; probably meant to apply across the whole series of eighth notes.

139 u: *8^{va}* possibly until last note.

l: Slurred *e* to *e*¹; not adopted, since it is an isolated occurrence.


150–152 l: Divided slur: 1st slur extends to last note of M 150, 2nd slur begins at 1st note of M 151; but compare M 128–130 l.

158, 162 l: Fingering number 5 can also be interpreted as ; in M 158 u (in M 162 u less clearly), the 1st  has a double stem, and the 2nd has a single one.


172–175 l: Stemming each time is probably erroneously  instead of ; but see u.

180 l: There is a *X* over the penultimate note, probably not an engraver's mark; meaning unclear.

195 l: Slur extends only to 9th note.

219 l: Final  has staccato dot, in error.


229, 231, 233 u: Beginning and end of each slur is unclear; we have standardised them.

245–249 l: Divided slur, due to change of line. 1st slur extends only to last note of M 246, with 2nd slur from 1st note of M 247 to 4th note of M 248; intersected there by , so end of slur is unclear.

252 u: End of slur unclear; adapted to M 244 f. u and M 248 f. l.

253 ff. l: Several individual slurs here, due to change of page and clef.

270 u: Slur only to penultimate note.


271 l: 1st octave has a short  under the note head; its meaning is unclear – perhaps *>* is intended?

276 u: Slur divided into 1st–2nd, and 3rd–6th notes; but see M 272, 274.

314, 316 u: *>* does not appear until after *c*³, but is probably intended as given in this edition.

337 f. l: Slur extends only to 4th note of M 338.

341 f. l: Due to a change of line, the slur at the bar line extends only to the last note of M 341; we adapt to match M 345 ff.

345 u: Staccato dot on 2nd 

354 u: *8^{va}* possibly only until penultimate note.

Munich, autumn 2009

Sarah Gerbracht · Norbert Müllemann